

Teams können sich nicht überraschen

Bezirksliga 3: Brisantes Derby in Koldingen – KSV trifft mit vielen ehemaligen Grasdorfern auf die Germania

VON FELIX JANOSCHEK
UND JENS NIGGEMEYER

Trotz der 2:4-Niederlage unter der Woche gegen den MTV Almstedt gibt sich der Coach des Koldinger SV, Diego De Marco, vor dem Derby am Sonntag (15 Uhr) gegen den SV Germania Grasdorf selbstbewusst: „Wenn wir auf die gegen Almstedt gezeigte spielerische Leistung aufbauen, dann habe ich keine Sorge,

dass wir gegen Grasdorf gewinnen können.“

Der Grund für die Niederlage gegen den MTV war schnell gefunden: Alle vier Gegentreffer fielen nach Standardsituationen. „In solchen Situationen müssen wir uns einfach klüger verhalten“, sagt der Trainer.

Nicht mitwirken wird aufseiten der Koldinger Florian Potrykus. Der Keeper zog sich im Spiel beim FC Lehrte einen Bänderriss zu und

fällt damit rund sechs Wochen aus.

Wieder faires Spiel?

Grasdorfs Coach Patrick Werner peilt die Maximalausbeute an: „Wir werden voll auf drei Punkte spielen und wollen die Tabellenführung verteidigen“, kündigt der Coach an. Dass dazu eine stärkere Leistung nötig sein wird als zuletzt beim 4:0 gegen den FC Stadtdorf, ist Werner klar: „Wir nähern uns der Optimalform, und die werden wir in Koldingen auch brauchen, denn das ist eine richtig gute Truppe.“ Da beim KSV viele ehemalige Germanen spielen, weiß der Coach, was seine Mannschaft erwartet: „Das ist ja eine kleine Grasdorfer Filiale – die waren schon gut und haben mit Martin Pietrucha und vor allem mit Johannes Kaminski zwei starke Leute

dazubekommen.“ In der Partie steckt also eine besondere Brisanz. Allerdings betont Werner, dass sich beide Seiten aus dem Effeff kennen: „Wir können uns nicht überraschen.“

Der Trainer betont, dass es immer faire Derbys waren. „Außerdem sind ja auch einige miteinander befreundet“, relativiert Werner die Gefahr, dass das Duell außer Kontrolle geraten könnte.

Während sich die Verletzung von Stephan Sauer als verheerend herausgestellt hat (Kreuzband-, Innenband- und Meniskusschaden), könnte Kapitän Daniel Reuter nach seiner Bänderdehnung wieder auf der Bank sitzen. Dazu stehen auch Sören Schiller und Hasan Adigüzel wieder zur Verfügung. „Und mit Hassan Jaber und Kristofer Buß habe ich zwei weitere Waffen für die Offensive.“

Fußball

1. Kreisklasse 3

Velber – Bennigsen	0:2
Schulenburg – Gehrden II	2:2
1. FC Bennigsen	1 2:0 3
2. SV Gehrden II	1 2:2 1
3. TSV Schulenburg	1 2:2 1
4. FC Rethen	0 0:0 0
5. SV Altenhagen	0 0:0 0
6. TSV Bantorf	0 0:0 0
7. TSV Wennigsen	0 0:0 0
8. SG 05 Ronnenberg II	0 0:0 0
9. G. Grasdorf II	0 0:0 0
10. Koldinger SV II	0 0:0 0
11. FC Eldagsen II	0 0:0 0
12. VSV Benthe	0 0:0 0
13. SV Velber	1 0:2 0

1. Kreisklasse 3

Bennigser sind erste Spitzenreiter

Rico Frömberg hat dem **FC Bennigsen** einen erfolgreichen Saisonstart beschert. Beim SV Velber erzielte er beide Tore zum 2:0 (1:0)-Sieg. Jeweils mit einem Eckball gaben Tobias Weidemann und Pascal Wendler bei den entscheidenden Szenen in der 30. und 75. Minute die Vorlagen.

„Die Velberaner hatten mehr Ballbesitz, wir hatten aber die klareren Chancen“, sagte Stefan Laue. Der FC-Trainer lobte seine Elf dafür, „gegen einen starken Gegner zu null“ gespielt zu haben. Die Defensivarbeit der Gäste war so gut, dass es für ihren Torhüter Tobias Strammann kaum Gelegenheiten gegeben hat, sich auszuzeichnen.

Der **TSV Schulenburg** ist hingegen im Heimspiel gegen den SV Gehrden II nicht über ein 2:2 (0:1) hinausgekommen. „In unseren Tests und auch im Pokal war alles besser“, sagte TSV-Sprecher Ulrich Bock. „Diesmal war es zeitweise grausam. Wir haben die Gehrden nicht gefordert.“

Deren neuer Coach Henk Meijerink freute sich über einen ordentlichen Einstand, wenngleich Waldemar Pflaum noch einen Elfmeter für die Gäste verschoss (50.). Nach dem Rückstand durch Florian Beck (23.) konnten Marcel Hirt (51.) und Mike Gebhardt (81.) für die Schulenburger zunächst noch das Blatt wenden. Thorsten Kropp traf aber noch zum Ausgleich (82.). dh



Schnell abhaken und eine Reaktion zeigen: Die Partie gegen die SV Alfeld (rechts ist Hilmar Teschner zu sehen) ist für Jan Marquardt und seine Pattenser alles andere als nach Plan verlaufen. Michelmann

Veränderungen in der Startelf?

Landesliga: Der TSV Pattensen kann bereits heute eine Reaktion zeigen

VON DENNIS SCHARF

Bereits heute (18.45 Uhr) eröffnet der TSV Pattensen den 3. Spieltag in der Partie beim Heeßeler SV. Zurzeit findet sich die Mannschaft von Coach Andreas Sinzenich nach zwei unerwarteten Niederlagen gegen die Aufsteiger FC Stadthagen und SV Alfeld am Tabellenende wieder.

Der Trainer erwartet eine Reaktion nach dem verpatzten Saisonstart, eine Vor-

stellung wie beim jüngsten 2:6-Heimdebakel gegen Alfeld soll sich nicht wiederholen. „Der Heeßeler Trainer hat uns bei diesem Spiel schmunzelnd beobachtet. Für uns ist es wichtig, eine vernünftige Leistung auf den Platz zu bringen und die individuellen Fehler zu minimieren. Wir sind sicherlich kein Stück schlechter als die Heeßeler. Und das wissen meine Spieler auch“, betont der Trainer.

Die Mannschaft ist eine eingeschworene Gemeinschaft. Wenn der Ball läuft, ist die Offensive um Spielmacher Simon Hinske nur schwer zu bremsen. Bislang kam der TSV in der Liga aber nicht richtig in Tritt. Sinzenich will den Konkurrenzdruck auf den einzelnen Positionen erhöhen. Gut möglich, dass es heute Veränderungen in der Startelf geben wird. „Wir haben da ein, zwei neue Ideen, werden aber an

unserem Spielsystem festhalten. Die Jungs haben im Training gut gearbeitet und werden sich zerreißen“, sagt Sinzenich.

Die Ergebnisse in der Liga spiegeln zurzeit nicht das Potenzial des Teams wider – ein Sieg könnte aber schnell für Ruhe sorgen. Jan Hentze (Muskelfaserriss) wird weiterhin fehlen, Bastian Gramann steigt frühestens in der nächsten Woche wieder ins Mannschaftstraining ein.

Landesliga

Tim Piontek steht wieder im Kader

Zwei Urlauber kehren zurück, dafür verabschieden sich zwei andere in die Ferien: Während Tim Piontek und Torben Achilles dem Landesligisten HSC BW Tündern am Sonntag (15 Uhr) beim FC Stadthagen wieder zur Verfügung stehen, muss Coach Siegfried Motzner Rico Stapel und Yves Hackl aus seinen Plänen streichen. „Für Yves Hackl wird Daniel Köhler Innenverteidiger spielen, Tim Piontek ersetzt Rico Stapel“, bleibt der Coach angesichts geringer Qualitätsunterschiede gelassen.

Motzner hofft, dass der 3:1-Erfolg gegen den STK Eilvese den Knoten gelöst hat, „auch wenn die Leistung nicht sonderlich gut war“. In Stadthagen wünscht er sich einen weiteren Schritt nach vorn: „Wir brauchen mehr Ruhe am Ball. Unser Spiel nach vorne ist noch viel zu überhastet“, moniert der HSC-Trainer. „Bei mehreren Auswahlmöglichkeiten wählen wir zu oft die falsche und das gilt für alle Mannschaftsteile.“

Wenn die Defensive in Stadthagen steht, sei schon viel gewonnen. „In der Offensive haben wir durch unseren Neuzugang Tobias Wulfkuhle und die Rückkehr von Tim mehr Optionen. Vielleicht ist ja mehr als ein Punkt drin.“ ni

Sport vor Ort

Fußball: Die Damen des TSV Nettelrede II haben in einem Testspiel die Oberliga-Reserve des SC Völkens (beide Kreisliga) mit 6:0 besiegt. Isabelle Liebig war gleich dreimal erfolgreich. Darüber hinaus trafen Denise Neumann und Isabell Wente. Der Coach Dietmar Wente setzte mit Jacqueline Hadasch, Jenny Neumann, Lisa Scholz und Isabel Wenk gleich vier neue Spielerinnen ein. moj

Bezirksliga 3

Arnumer wollen sich nicht sonnen

Die Recherchen von Trainer Michael Opitz vor dem Auswärtsspiel seiner SV Arnum am Sonntag (15 Uhr) beim MTV Ilten haben Folgendes ergeben: „Der Gegner ist auch nicht berauschend in die Saison gestartet und hat erst einen Punkt geholt“, berichtet Opitz. Trotzdem weiß er um die Stärke des MTV-Teams. „Die Iltener haben sich verstärkt und sind ansonsten beisammen geblieben, haben in der Rückrunde starke 39 Punkte geholt“, hat sich Opitz über den Gegner bestens informiert.

Da passt es gut ins Bild, dass er personell die Qual der Wahl hat. Bis auf Thomas Wingenfeld (Urlaub) hat er alle Mann an Bord. „Für einen Trainer der Idealfall. Ich kann nach Leistung, Trainingseindrücken und taktischen Gesichtspunkten aufstellen. Besser geht es nicht“, freut sich der Arnumer über die Vielfalt in seinem Kader. „Wir fahren da nicht hin, um uns zu sonnen. Wir sind trotz der zwei Niederlagen selbstbewusst und optimistisch“, betont Opitz. mh

Lieber eine Ecke als ein Einwurf

Bezirksliga 3: TuSpo beim MTV

Beim souveränen 3:0-Erfolg in Hiddestorf hat die TuSpo Schliekum den ersten Saisonsieg eingefahren, morgen (16 Uhr) wartet mit dem Zweiten MTV Almstedt ein echter Prüfstein auf die Mannschaft von Trainer Stephan Pietsch. „Ein sehr robuster Gegner, die haben ein paar richtige Kanten. Bei denen ist jeder Einwurf brandgefährlich. Ecken sind mir da lieber als Einwurfe. Mit einem Punkt wäre ich schon zufrieden“, sagt Pietsch.

Lange hatte er nach kurzfristigen Abgängen von Leistungsträgern vor dem Saisonbeginn gezögert, den Umbruch nach dem Abstieg mitzugehen. „Wenn Imad Saadun, Soydan Beyazkilog und Tobias Muske nicht geblieben wären, hätte ich wohl aufgehört. Die verstehen wie ich Fußball spielen will. Bei so vielen Neuzugängen braucht die Mannschaft aber noch Zeit, um richtig ins Rollen zu kommen. Aber alle sind sehr motiviert“, berichtet der Trainer.

Im Vergleich zur Partie in Hiddestorf wird es keine großen Veränderungen geben, der Einsatz von Marcello Palmisano (Fieber) ist fraglich. Für ihn könnte Filip Falk in die Startformation rücken. ds

Wer steht im Eintracht-Tor?

Bezirksliga 3: Aufsteiger VfL Nordstemmen trifft auf die Hiddestorfer

VON MARKO HAUSMANN UND MARCO OJEMANN

Der Aufsteiger VfL Nordstemmen trifft am Sonntag (15 Uhr) in der Bezirksliga 3 auf den SV Eintracht Hiddestorf. „Wir treffen auf eine gestandene Bezirksliga-Mannschaft und gehen als leichter Außenseiter in die Partie“, sagt VfL-Trainer Italo Carulli. Allerdings rechnet er sich etwas aus und glaubt daran, dass seine Mannschaft die Qualität hat, auch gegen die Hiddestorfer zu punkten.

„In der vergangenen Saison haben wir in der Vorbereitung 3:3 gegen die Eintracht gespielt. Wir kennen den Gegner ein wenig“, betont Carulli, der noch um den Einsatz einiger seiner Akteure bangen muss. Unter anderem sind Heiko Wewetzer und Roberto Carulli angeschlagen, zudem muss der Nordstemmer Trainer seine Abwehr umbauen, weil Innenverteidiger Marian Swiderke bis zur Winterpause ausfallen wird.

Ein massives Personalproblem hat auf der Gegenseite der Coach der Eintracht, Rudolf Seedler. Ersatz-Keeper Torsten Hain ist nach seinem Platzverweis gegen die TuSpo Schliekum bis zum 10. September gesperrt worden. Da Stammspieler Norman Pallentin zudem verletzt und der Torwart der Reserve verhindert ist, muss voraussichtlich Feldspieler Dennis Wasner ins Gehäuse. „Unter diesen Umständen könnte ich mit einem Punkt in Nordstemmen ganz gut leben“, sagt Seedler.

An ein schönes Spiel glaubt der Coach nicht wirklich: „Ich erwarte in Nordstemmen nichts Filigranes, sondern robuste Handwerksarbeit“, sagt Seedler. Der Hiddestorfer Coach weiß, was seine Mannschaft



Die Hiddestorfer mit Albert Zimmermann (vorn, gegen Schliekums Badr Boualam) müssen wohl ohne etatmäßigen Keeper auskommen.

erwartet: „Ich habe mir die Nordstemmer gegen Neuhof angeschaut. Und die Neuhof haben sich gegen

diese kampfstärke Truppe schön schwer getan“, sagt Seedler, der neben den Keepern auch auf Batiston Mu-

sema und Reza Hassanzada (beide im Urlaub) verzichten muss. Stefan Gritzka kehrt hingegen zurück.

Bezirksliga 4

Ausfall von Offermann tut weh

Beide Teams sind prima in die Saison gekommen. Sowohl der FC Springe als auch der SC Rinteln haben ihre beiden ersten Partien für sich entscheiden können – und treffen nun am Sonntag (15 Uhr) im direkten Duell aufeinander. „Es ist eine echte Standortbestimmung für uns“, sagt Springes Coach Markus Wienecke. „Die Rintelner als selbsternannter Titelkandidat sind der Favorit und konnten sich mit den Appel-Brüdern extrem verstärken“, informiert der Coach. „Darüber hinaus hat der SC mit Markus Peter einen bärenstarken Keeper.“

Für die Deisterstädter könne es daher darauf ankommen, ihre sich bietenden Chancen konsequent zu nutzen. Da tut der Ausfall von Goalgetter Dennis Offermann, dessen alte Muskelverletzung im vergangenen Spiel wieder aufgebrochen ist, doppelt weh. Zudem fehlen dem Coach Antonios Agaoglou, Paul Nieber (beide im Urlaub), Björn Vollmer (beruflich verhindert) und die verletzten Marlon Pickert und Faiz Hamo. Wienecke ist dennoch optimistisch, in Rinteln etwas zu reißen. „Wir werden taktisch nichts ändern und versuchen, unseren Schuh durchzudrücken.“

Der FC Springe setzt für die Auswärtsfahrt einen Fan-Bus ein. Abfahrt ist um 12.45 Uhr am Sportplatz. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. moj

Am Telefon

Ihre Meinung ist uns wichtig. So erreichen Sie die Sportredaktion:

Marco Ojemann
Telefon (0 51 37) 9 80 04 21

sport@
leine-nachrichten.de

Rafael Bürst fehlt lediglich ein Treffer

Bezirksliga 4: FC Eldagsen trifft auf SG Hameln 74 – SSG-Coach Schwarz lässt den Ball weg

VON MARKO HAUSMANN UND JENS NIGGEMEYER

Der FC Eldagsen erwartet morgen (16 Uhr) den starken Aufsteiger SG Hameln 74. „Die Hamelner haben eine sehr gute Mannschaft beisammen, überzeugen sowohl spielerisch als auch kämpferisch“, hat Eldagsens Trainer Karsten Bürst großen Respekt vor den Gästen. Allerdings setzt der Trainer auf die Heimstärke seines FCE. „Daheim sind wir einen Tick stärker“, sagt der Coach.

Sich mit guten Trainingsleistungen in die Mannschaft gespielt hat sich Ra-

fael Bürst. Vor allem in der ersten Partie der Saison gegen den TSV Barsinghausen (2:2) wusste der Offensivspieler zu überzeugen. „Ihm fehlt lediglich noch ein Treffer“, sagt sein Coach, der von seiner Mannschaft insgesamt mehr Torgefahr einfordert.

Morgen nicht mitwirken kann Sebastian Westenfeld. Nach seiner roten Karte in der Partie gegen den TSV Eintracht Exten (1:2) ist er bis zum 24. September gesperrt worden.

Die Gäste sind stark in die Saison gestartet, haben vier Zähler aus zwei Partien geholt, wenngleich einige



Rafael Bürst

Akteure beim 1:1 gegen den TuS Niedernwöhren etwas müde gewirkt haben. Das Umschalten müsse morgen wieder besser klappen. „Wir müssen wieder zügiger und zielstrebig agieren“, fordert Trainer Paul Bicknell. Von den Eldagsern hält der Coach viel: „Der FC hat eine starke Offensive“, sagt Bicknell und weiß, dass die Defensive gefordert sein könnte. Der jeweilige Konkurrent sei aber letztlich egal.

„Ich will, dass die Jungs versuchen, ihr Spiel zu machen.“

Die 1:2-Pleite in Leveste hat Spuren hinterlassen. „Ich bin immer noch stinkig“, gibt Markus Schwarz unumwunden zu. Der Trainer der SSG Halvestorf/Herkendorf räumt zwar ein, dass seine Schützlinge nach einer katastrophalen ersten Halbzeit nach der Pause kämpferisch alles gegeben und sich eine Chance nach der anderen herausgearbeitet hätten, „doch der Abschluss war schon peinlich“. Folgerichtig steht der Landesliga-Absteiger am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel

gegen den bislang ebenfalls noch punktlosen TSV Hagenburg mächtig unter Druck: „Wenn wir das auch verlieren, stecken wir ganz unten drin.“

Als pädagogische Maßnahme nach den beiden Auftaktniederlagen hatte Schwarz seinen Schützlingen strikte Ballabstinenz verordnet: „Unter der Woche gab es ausschließlich Kraft- und Laufeinheiten“, berichtet der SSG-Coach. „Unter anderem bei meiner Frau, denn die ist Sportlehrerin und Fitnesstrainerin.“ Es sei eine „Grenzerfahrung“ für seine Spieler gewesen.

Handball

Wiedersehen mit einem Ex-Hamelner

Das Interessante an einer Vorbereitung ist stets die Tatsache, sich einmal mit Kontrahenten aus anderen Bundesländern messen zu können. Das nächste attraktive Testspiel bestreitet Oberligist VfL Hameln deshalb morgen um 17 Uhr im benachbarten Westfalen bei der HSG Augustdorf/Hövelhof. In der dortigen Witex-Halle gibt es auch ein Wiedersehen mit dem früheren Hamelner Bundesliga-Spieler André Tempelmeier. Der inzwischen 45-jährige Rechtsaußen kann es einfach nicht lassen und schnürt noch immer die Handballschuhe.

Der Vorjahres-Sechste der Oberliga Westfalen strebt unter der Regie von Neu-Trainer Uwe Landwehr, der Udo Schildmann beerbte, in dieser Saison nach Höherem. VfL-Coach Sönke Koß erhofft sich gegen den starken Gegner spielerisch und bei der Integration der Neuzugänge weitere Fortschritte. „Wir haben zuletzt richtig gut im taktischen und konzeptionellen Bereich gearbeitet. Es macht richtig Spaß“, lobt der 35-Jährige die Einstellung seiner Schützlinge. jko

Triathlon

Fast am Ferienhaus vorbei

Schwimmen, Radfahren und Laufen – für einen Urlaub sind das normale Beschäftigungen. Doch Familie Anderson vom ESV Eintracht Hameln macht daraus einen Wettkampf. Vom Feriendomizil in Hooksiel geht es für die Hamelner am Sonntag in den Nachbarort zur Landesmeisterschaft auf der Mitteldistanz nach Wilhelmshaven.

Zwei Kilometer im Hafengebäck sind der Auftakt, danach geht es auf der 90-Kilometer-Radstrecke und auch beim 21,1-Kilometer-Lauf gegen den Wind auf dem Deich – fast am Ferienhaus vorbei. Eine Pause wird es dort aber nicht geben, denn Britta Anderson hat in der TW-40-Klasse eine Medaille im Visier. Ehemann Ian Anderson will noch nachmelden und bei den TM-45-Oldies weit nach vorn kommen.

Torsten Präger (TM 30) hat auch bei seiner Premiere auf der Mitteldistanz einen Platz unter den besten drei auf der Agenda. Rebecca (TW 30) und Andreas Reckemeier (TM 45), ebenfalls Medaillenkandidaten, komplettieren das ESV-Team. Die Kinder Scott Anderson sowie Nils und Claas Reckemeier sind im Sprintrennen dabei. mab

Thimm Moses soll es richten

Fußball: Kreisliga, Staffeln 1 und 3 – Arnnums Coach Sascha Much gehen die Verteidiger aus

VON MARKO HAUSMANN

In der **Kreisliga 1** treffen die ambitionierten Klubs SC Hemmingen-Westerfeld und BSV Gleidingen am Sonntag (15 Uhr) im Derby aufeinander. „Die Hemmingen haben sich verstärkt und ich glaube, dass Kleinigkeiten diese Partie entscheiden werden“, sagt BSV-Trainer Marco Greve. Personell wird er seine Mannschaft auf einigen Positionen verändern müssen, da einige Akteure im Urlaub weilen respektive gerade wieder heimgekommen sind. Spielmacher Robin Block ist wieder im Training.

Immer noch verärgert über das 2:2 zum Saisonauftakt beim TSV Arpke peilt Hemmingens Trainer Sven Othersen einen Derby-Sieg an. „Wir haben zwei Punkte liegen gelassen und sind am Sonntag personell komplett“, betont er. Auch Frederick Wenzl wird dabei sein – einzig hinter dem Einsatz von Maximilian Bösche steht nach einem Zusammenprall in der ersten Partie ein Fragezeichen. „Wenn mein Team seine Qualität abrufen kann, ist mir nicht bange“, betont Othersen.

Die SpVg Laatzten tritt zeitgleich bei SuS Sehnde an. „Wir sind zweimal aus Unerfahrenheit unglücklich an Punkten vorbeigerauscht. Das wollen wir ändern. Das Gelernte müssen wir nun auf den Platz bringen“, sagt Laatzens Spielertrainer Peter Steinbeck, der als Libero auflaufen wird. Bis auf Benjamin Prosenbauer hat die SpVg alle Mann an Bord.

Zeitgleich um 15 Uhr treten am Sonntag die vier Vertreter in der **Kreisliga 3** zu ihren Heimspielen an. Die SV Arnum II empfängt mit großen Personalsorgen den Liga-Primus TSV Kirchdorf. „Mir fallen urlaubs-, berufs- und studienbedingt alle vier Innenverteidiger aus“, sagt Arnnums Trainer Sascha



Spielt er oder nicht? Der Einsatz des Hemmingers Maximilian Bösche (rechts, in der Partie gegen den FC Neuwarmbüchen) ist fraglich. Michelmann

Much. Entsprechend wird er vielleicht Stürmer Thimm Moses umfunktionieren. „Wir wollen möglichst lange ohne Gegentor bleiben und treffen vorne hoffentlich besser als jüngst“, betont Much.

Nicht in der Favoritenrolle sieht sich der Aufsteiger SV Wilkenburg vor der Partie gegen die Oberliga-Reserve des 1. FC Germania Egestorf/Langreder. „Die haben am Dienstag 9:0 gewonnen – das sagt schon ei-

niges aus“, sagt SVW-Sprecher Martin Volkwein. Von seinen Zielen lässt ihn dieses Resultat allerdings nicht abrücken. „Wir haben zwei Heimspiele in Folge vor der Brust und sind auf vier Punkte aus“, sagt er. Seinen Optimismus schöpft er aus der Rückkehr von Lasse Hansemann, Lars Scholz und Tim Kaiser, die allesamt wieder im Training stehen. Zudem ist Neuzugang Masaki Kembo erstmals spielberechtigt. Patrick Heuer

hat sich einen Muskelabriss im Oberschenkel zugezogen und fällt längere Zeit aus.

Den 2:1-Heimerfolg des TSV Goltern gegen die SG Bredenbeck hat Peter Baron, Trainer des TSV Gestorf, beobachtet. „Unser Gegner ist sehr kompakt. Wir haben aber gesehen, dass wir in der Kreisliga mithalten können“, sagt der Coach des Aufsteigers. Allerdings müsse sein Team seine Fehler abstellen. „Bei

uns sind alle Mann dabei und wir haben keinerlei Druck als Aufsteiger“, ist Baron positiv gestimmt.

Trotz des bisher souveränen Auftretens von Titelfeldkandidat SV Gehrden hat Stephen Kroll, Spielertrainer des TSV Pattensen II, keine Angst vor dem Favoriten. „Wir spielen zu Hause und bekommen vielleicht Unterstützung aus der ersten“, schickt Kroll ein schlagkräftiges Team ins Rennen.

Korkmaz erwägt Systemänderung

Fußball: Frauen, NFV-Pokal – SC Völksen empfängt Regionalligisten

VON MARCO OJEMANN UND NICOLA WEHRBEIN

Endlich rollt der Ball wieder: Der Oberligist **SC Völksen** startet am Sonntag (15 Uhr) mit einer attraktiven Begegnung in die Pflichtspielsaison. Gegner in der 2. Runde des NFV-Pokals ist Regionalligist TSV Havelse. „Wir sind klarer Außenseiter. Der TSV stellt eine renommierte Mannschaft, die in der vergangenen Spielzeit auch nicht schlecht abgeschnitten hat“, sagt Völksens Coach Cenap Korkmaz. „Wir wollen den Havelserinnen so lange wie möglich Paroli bieten.“

Der Trainer betont, dass diese Pokalaufgabe die letzte Standortbestimmung vor dem Auftakt in der Oberliga am Mittwoch (19 Uhr) beim PSV GW Hildesheim ist. „Wir wollen noch einiges verfeinern“, sagt Korkmaz, der verrät, dass er angesichts eines personellen Überhangs im Mittelfeld ein anderes System als üblich spielen lassen wolle. „Ich denke darüber nach, ein Fünfer- oder gar Sech-



Katharine Morcinek

serrnfeld aufzubieten“, sagt der Trainer, der auf Katharine Morcinek (Bänderriß) noch verzichten muss. Daniela Korkmaz (Zerrung) ist noch angeschlagen, wird aber wohl spielen können. Samantha Greco weilt im Urlaub.

Staffelkonkurrent **SV Hastenbeck** muss derweil morgen (17 Uhr) beim TSV Eintracht Bückeberge ran.

SV-Spielertrainerin Yvonne Harms weiß um die Qualitäten des ambitionierten Landesligisten: „Bückeberge stellt eine spielstarke Mannschaft, die vergangene Saison nur knapp den Aufstieg verpasst hat.“

Die Hastenbeckerinnen sind also gewarnt. Nach dem Fehlstart in der Liga soll nun unbedingt ein Erfolgserlebnis her. „Eine gute Leistung gekrönt von einem Sieg wäre wichtig fürs Selbstbewusstsein“, erklärt Harms.

Dafür müsse ihre Riege aber all das an den Tag legen, was sie bei der jüngsten 1:8-Niederlage gegen ESV RW Göttingen vermissen lassen hat: die richtige Einstellung, ein engagiertes Zweikampfverhalten, Laufbereitschaft und Kampfgeist. Daniela Schliebe und Claudia Skrobek sind nicht mit von der Partie.

Fußball

Die Eintracht legt nun los

Die Landesliga-Fußballerinnen von Eintracht Hameln starten morgen (16 Uhr) beim Lokalrivalen SC Diedersen in die Saison. „Ich bin ja mal gespannt“, äußert sich ESV-Trainer Markus Mende verhalten optimistisch. „Die richtige Formation habe ich noch nicht gefunden“, erklärt Mende. Dass mit Michelle Schrader ein großes Talent nach Völksen abgewandert ist, macht die Sache nicht leichter. Neuzugang Maren Tinne (SC Diedersen) ist verletzt. Mit den 16-jährigen Saskia Gödecke und Sarah Fengler sind zwei Nachwuchskräfte aufgerückt. nic

Termine

Fußball

Männer, Kreisliga 1: MTV Ilten II – TSV Friesen Hänigsen (So., 13 Uhr), TSV Germania Arpke – SV Hertha Otze, SV Ramlingen/Ehlershausen II – SV Uetze 08, SC Hemmingen-Westerfeld – BSV Gleidingen, SV 06 Lehrte – SF Aligse, FC Neuwarmbüchen – SV Yurdumspor Lehrte, SuS Sehnde – SpVg Laatzten (alle So., 15 Uhr); **Kreisliga 2:** MTV Engelbostel-Schulenburg – BG Elze, Sparta Langenhagen – Germania Helsdorf, SC Wedemark – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II (alle So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 1:** TuS Altwarmbüchen II – FC Burgwedel, SV Adler Hämelerwald II – MTV Rethmar, TSV Isernhagen – Inter Burgdorf (alle So., 13 Uhr), TSG Ahlten – FC Lehrte II, FSC Bolzum/Wehmingen – 1. FC Burgdorf, TSV Sievershausen – SSV Kirchhorst, TSV Dollbergen – Heeßeler SV II (alle So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 2:** SV Dedensen – TSV Godshorn II, TV Mandelsloh – SV Resse, 1. FC Brelingen – TSV Bokeloh (alle So., 15 Uhr); **Landesliga, Frauen:** SC Wedemark – TSV Havelse II (So., 13 Uhr)



Strecken für den ersten Saisonsieg: Björn Gassmann (rechts, im Duell mit dem Ottersberger Patrick Peter) und der SC Langenhagen treten heute beim TuS Celle FC an. Petrow

Gehrke hat wieder einen Spieler mehr

Oberliga: SCL tritt heute in Celle an

VON KLAUS DEPENAU

Drei Spieltage liegen nun hinter den 16 Vereinen der Oberliga. Bisher gelang es nur drei Mannschaften nicht, einen Sieg zu landen. Der Reserve des VfL Osnabrück, die mit zwei Unentschieden in die Saison startete, sowie dem TuS Celle FC und dem SC Langenhagen. Die beiden Letztgenannten blieben bisher sogar ohne Punkterfolg. Es könnte für das Schlusslicht aus Langenhagen, das heute um 19.30 Uhr im Celler Günther-Volker Stadion antreten muss, also der richtige Gegner zum richtigen Zeitpunkt sein.

Celles Manager Gert spielt auf Zeit: „Ich sehe nicht den geringsten Grund zur Panik. Spätestens, wenn unsere beiden Stürmer Manuel Brunne und Christoph Lemp nach ihren Operationen in sechs Wochen wieder einsatzfähig sind, wird die Sache anders aussehen.“

Durchhalteparolen sind wohl auch den Worten von

Stefan Gehrke zu entnehmen. „Ich freue mich auf die heutige Partie. Bei dieser tollen Atmosphäre in Celle möchte ich das Spiel in vollen Zügen genießen“, sagt der Langenhagener Trainer. Bleibt nur zu hoffen, dass auch seine Mannschaft den Spaß am Fußball wiederentdeckt – und dabei das Toreschießen nicht vergisst. Bisher durfte der SCL lediglich den Treffer von Daniel Trochymiuk beim 1:5 am vergangenen Wochenende gegen den TuS Heeslingen jubeln. „Auch unser Spiel über die Außen muss besser und vor allem schneller werden“, fordert Gehrke. „Dann haben wir alle Chancen, dass wir drei Punkte holen.“

Zu der Verwirklichung dieses Vorhabens soll auch Helge Heider beitragen. Nach zähen Verhandlungen und dem Entgegenkommen des abgehenden Vereins FC Eintracht Northeim hat der SCL die sofortige Freigabe für den zentralen Mittelfeldspieler erwirkt.

Landesliga

Spitzenreiter – nur für eine Nacht

Das Wort von der Momentaufnahme dürfte Trainer Niklas Mohs in diesem Fall leicht über die Lippen gehen, aber die Chance, zumindest über Nacht die Tabellenführung in der Landesliga zu übernehmen, wird sich seine Mannschaft trotzdem nicht nehmen lassen wollen. Der Heeßeler SV eröffnet heute (18.45 Uhr) den 3. Spieltag, und die Vorzeichen für das Heimspiel gegen den TSV Pattensen, der mit zwei Niederlagen gestartet ist, sind nicht die schlechtesten.

Die bisher verbuchten vier Punkte sollten dem HSV jedenfalls Selbstvertrauen gegeben haben. „Daran müssen wir jetzt ansetzen“, sagt Mohs, „wir haben im Training daran gearbeitet, die Pattenser Schwächen auszunutzen.“ Die hat Mohs zuletzt mit eigenen Augen gesehen, „zu viele Fehler“ allerdings kann er auch noch im Spiel seiner Elf ausmachen. Außerdem ist zu den beiden Langzeitverletzten Benjamin Fette und Jan David mit Marius Gogol ein weiterer hinzugekommen. Der 21-Jährige hat sich in Ramlingen einen Knöchelbruch zugezogen und fällt voraussichtlich die komplette Hinrunde aus. Fabio Rauschnig (Urlaub) fehlt heute ebenso. dh

Termine

Die TSV Burgdorf, TuS Wettbergen, SpVgg. Bad Pyrmont, der SC Rinteln, SV BE Steimbke, TuS Sulingen, SV 06 Holzminden, TSV Barsinghausen und abwärts Niedersachsen Döhren haben ein Freilos in der 3. Runde des Fußball-Bezirkspokals erhalten – die übrigen Ansetzungen: Koldinger SV – MTV Almstedt, TV Badenstedt – Sie-

ger aus der Partie OSV Hannover/STK Eilvese, TSV Stelingen – SV Ramlingen/Ehlershausen (alle Dienstag, 28. August, 18.30 Uhr), SV Nienstadt 09 – TSV Wetschen, VfR Evesen – SV Eintracht Exten, SV BW Neuhof – SG Lettner 05, SSG Halvestorf/Herkendorf – TSV Pattensen (alle Dienstag, 28. August, 19 Uhr) ch

Burgdorfer fühlen sich auf Platz eins wohl

Die ersten Aufgaben für die TSV Burgdorf sind sicherlich keine gewesen, die sich mal eben im Vorbeigehen hätten lösen lassen. Für das 2:0 über den 1. FC Wunstorf und das 6:0 gegen Damla Genc war schon einiger Aufwand nötig. Trotzdem steht morgen (16 Uhr) das bislang schwierigste Spiel bevor, wenn es für die Elf von Volker Herfort zum SV Bavenstedt geht. „Das ist ei-

ner der Topfavoriten, wir spielen auswärts – das wird schwer“, sagt der Coach vor dem Duell der beiden einzigen Teams, die noch kein Gegentor kassiert haben.

Als Tabellenführer anreisen zu können, ist gleichwohl ein Umstand, mit dem sich Herfort vertraut machen könnte. „Wir fühlen uns wohl da oben. Auch wenn das für uns heißt, dass wir noch mehr tun müssen,

um dort zu bleiben“, sagt er. Herfort erhofft sich daher einen mindestens genauso konzentrierten Auftritt wie in den bisherigen Partien. Auf Patrick Hiber (Knochenabsplünderung am Zeh) und Patrick Heldt (Muskelfaserriss) muss noch verzichtet werden. Mateusz Duraj ist wieder ins Lauftraining eingestiegen, mit einem Einsatz wird es laut Herfort jedoch eng. dh

Maluck ist ein zuverlässiger RSE-Rückhalt

Bezirkspokal und Landesliga: Becker erwartet beim SV 06 Holzminden nun ein anderes Spiel

VON DIRK HERRMANN

Das Pokalspiel bei Arminia Hannover hat sich für den SV Ramlingen/Ehlershausen gelohnt, einmal mit Blick auf das Ergebnis, aber auch in weiterer Hinsicht. Durch den 3:0 (0:0)-Sieg ist das Team von Kurt Becker auch nach dem vierten Pflichtspiel immer noch ungeschlagen. Noch wichtiger indes war für den Trainer zu sehen, dass er in seinem Kader zudem gute Alternativen besitzt, wenn andere Spieler ausfallen, wie sein Sohn Marc-Robin wegen des Praktikums beim Hamburger SV oder der gesperrte Nasmi Karak, die beide

auch in der Landesliga morgen (16 Uhr) beim SV 06 Holzminden fehlen werden.

Dass Becker bereits andeutete, für die Aufgabe in Holzminden werde sich womöglich mit Ausnahme der Hereinnahme von Mark Wielitzka in die Startelf personell gegenüber der Partie gegen die Arminen nicht viel verändern, verrät einiges darüber, wie sehr er mit

der Leistung im Rudolf-Kalweit-Stadion zufrieden gewesen ist. Zwar habe es auch die eine oder andere kritische Situation gegeben, räumte der Trainer ein. In diesen Fällen aber hatte die Mannschaft in Torhüter Marcel Maluck einen zuverlässigen Rückhalt, der sich einige Male auszeichnen konnte und dafür später von Becker ausdrücklich gelobt wurde.

Arminia Hannover – SV Ramlingen/E. 0:3

SV Ramlingen/Ehlershausen: Maluck – Kuru, Bulut, Ernst, Kiehn – Duyar, T.-N. Becker – Edeling (75. Wielitzka), Ametovski, Rodriguez – Richter (87. Davran)
Tore: 0:1 Ametovski (57.), 0:2, 0:3 Richter (67., 70.)

Eigene Torchancen hatten die Ramlinger ebenso schon in der ersten Halbzeit, jedoch begannen sie erst nach der Pause damit, diese zu verwerten. Nach Vorarbeit von Michel Rodriguez und Jan-Ove Edeling sorgte Ertan Ametovski in der 57. Minute für die Führung, und keine Viertelstunde später hatte mit Patrick Richter einer der neu ins Aufgebot gerückten Spieler die Begegnung entschieden: Erst schoss er den Ball aus einem Gewühl unter die Latte (67.), dann vollendete er mit einem Dribbling eine Aktion, die Tim-Niklas Becker mit der Balleroberung gut eingeleitet hatte (70.).

Bevor es im Bezirkspokal in der 3. Runde am Dienstag (18.30 Uhr) beim Bezirksligisten TSV Stelingen mit der nächsten Auswärtspartie weitergeht, soll es nun allerdings erst einmal nach den Unentschieden an den ersten beiden Spieltagen auch mit dem ersten Saisonsieg in der Liga klappen. „Das wird ein anderes Spiel“, meint Becker, der die mit zwei Niederlagen gestarteten Holzmindener wiederum für „nicht so stark wie Arminia“ hält. „Wir müssen jetzt unbedingt den ersten Dreier holen“, bekämpft der Ramlinger Trainer, „das wird uns hoffentlich gelingen.“

Ein kleines Wunder für den MTV-Coach

Bezirksliga 2 und 3: Krähen mit Nachholbedarf – Hoffnungsträger Koukal – Dennis Spiegel trifft auf Michael Opitz

Ob es am 3. Spieltag der Bezirksliga klappt? Die TSV Burgdorf II, der Mellendorfer TV, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide und MTV Ilten

haben bislang noch nicht gewinnen können in der Punktrunde. Das wollen sie jetzt ändern, um nicht von einem Fehlstart sprechen

zu müssen. Dagegen möchte Thorsten Schuschel seinen Traumstart mit dem TSV Engensen gern noch ein bisschen länger träu-

men, wenn es zu den Krähenwinklern geht. Dass Willi Gramann schon reif für die Insel ist, hat nichts mit dem FC Lehrte zu tun – der

Trainer schiebt nur einen Urlaub auf Norderney ein. Kotrainer Frank Neumärker übernimmt in dieser Zeit die Regie. dh

VON KLAUS DEPENAU
UND DIRK HERRMANN

Bezirksliga 2

■ **TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – TSV Engensen (So., 15 Uhr).** Mit Nachholbedarf hinsichtlich der Punktausbeute geht der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide in das Duell mit dem TSV Engensen. Während die hoch gehandelten Krähen nach zwei Spieltagen erst einen Punkt verbucht haben, erwischten die Gäste mit zwei Siegen einen Traumstart. Engensens Trainer Thorsten Schuschel hat den Blick für die Realität trotzdem nicht aus den Augen verloren. „Wir haben bisher gegen Gegner auf Augenhöhe gespielt, während es die Krähenwinkler mit Titelanwärtern zu tun hatten“, sagt er.

So sieht es auch Bastian Schülke. „Noch ist nichts verloren, wenngleich ich mit unserer Defensivarbeit noch nicht ganz zufrieden bin“, sagt Krähenwinkels Coach. Veränderungen in der Anfangsformation will er nicht ausschließen. „Wir treffen jetzt auf den zweiterfolgreichsten Angriff der Liga. Darauf haben wir uns einzustellen“, fordert Schülke, der weiterhin auf die verletzten Simon Kabuth und Jan Thiemann sowie auf Kapitän Paulo Oliveira (Urlaub) verzichten muss. Da die Rückkehr von Sascha Daniel und Lauri Schwitalla bevorsteht, kann zumindestens die Offensive verstärkt werden.

„Wir wissen um die Qualitäten unseres Gegners“, betont Schuschel, der weiter auf die Langzeitverletzten Miguel Werner, Matthias Oelkers und Markus Lang verzichten muss. Er hofft indes, dass die Rippenprellung bei Adnan Zuko so weit abgeklingen sein wird, dass einem Einsatz nichts im Wege



Seine Mannschaft hat gerade einen 3:0-Heimsieg gegen den TuS Davenstedt gefeiert, trotzdem sieht Godshorns Trainer Guido Schustereit offensiv noch Verbesserungsmöglichkeiten.

steht. „Damit würde Felix Altevogt im Angriff entlastet werden“, sagt Schuschel.

■ **TSV Burgdorf II – TSV Godshorn (Sbd., 15 Uhr).** Nach zwei Auswärtsspielen, aus denen nur ein Punkt geholt wurde, kann sich der Aufsteiger TSV Burgdorf II endlich vor heimischer Kulisse präsentieren. Doch geht Burgdorfs Trainer Egon Möller nicht ohne Sorgen ins Spiel. Mit Marcus Wulf, den akuten Rückenproblemen, und Cetin Özgen, bei dem erst eine Kernspintom-

graphie Aufschluss über die Schwere seiner Knieverletzung geben wird, fallen zwei Routiniers aller Voraussicht nach wochenlang aus. „Es sieht personell nicht gut aus“, sagt Möller. Seine Hoffnungen ruhen nun auf Benjamin Koukal, der in der abgelaufenen Saison zu den Leistungsträgern der TSV-Landesligamannschaft gehörte. Da Koukal studienbedingt zumindest am Wochenende zur Verfügung stehen kann, will er der Reserve den Rücken stärken. „Er ist einer, der den Unterschied ausmachen kann“, ist Möller überzeugt, der auch mit Steve Garlipp (zurück aus dem Urlaub) wieder planen kann.

Ähnliche Probleme plagten Godshorns Trainer Guido Schustereit nach dem Weggang von gleich mehreren Leistungsträgern zum Ende der vergangenen Saison. Vor allem Patrick Grabosch, der nun beim VfV 06 Hildesheim für das Torschießen zuständig ist, wird vermisst. „Im Angriff hapert es am meisten bei uns, da unseren jungen Burschen noch die Routine fehlt, um die Bälle zu behaupten. Deshalb habe ich meinen Bruder Jens schon aus dem Defensivbereich in das Angriffs-

zentrum beordert, um dort für Ruhe zu sorgen“, sagt Schustereit, der guter Dinge ist, morgen nicht mit leeren Händen die Heimfahrt antreten zu müssen.

■ **Mellendorfer TV – Niedersachsen Döhren (So., 15 Uhr).** So hatte sich Oliver Gaglin den Saisonstart seines Mellendorfer TV nun wirklich nicht vorgestellt. „Ich fühle mich ein wenig an das vergangene Kreisligajahr erinnert“, sagt Mellendorfs Coach. Da war seine Mannschaft ebenfalls mit zwei Niederlagen gestartet – um dann über ein Unentschieden in Berenbostel die Kurve zu kriegen und 14 Siege in Folge zu landen. „Das wird in der Bezirksliga kaum möglich sein“, meint Gaglin. Vor seiner Elf liegt nach dem Gastspiel beim Spitzenreiter in Badenstedt nun mit dem Tabellen-sechsten Niedersachsen Döhren ein weiterer Prüfstein. Und mit Timo Struckmeier (Muskelfaserriss) und Rouven Kalac (Knieprobleme) drohen zwei wichtige Defensivspieler auszufallen. „Bei Rouven hoffe ich noch auf ein kleines Wunder, dass er vielleicht doch mitwirken kann“, sagt Gaglin. Dem Mitwirken des

31-jährigen MTV-Routiniers misst er große Bedeutung bei.

Bezirksliga 3

■ **MTV Ilten – SV Arnum (So., 15 Uhr).** Jörg Karbstein weilt im Urlaub, bis nächste Woche will Dennis Spiegel allein versuchen, die ältere Mannschaft noch etwas mehr in Schwung zu bringen. Nach der Heimmiederlage gegen Germania Grasdorf und dem 3:3 in Giesen soll jetzt über drei Punkte gejubelt werden können. „Für uns ist es ein wichtiges Spiel. Es geht darum, einen Fehlstart zu verhindern“, sagt Spiegel.

Das haben sich allerdings auch die Arnummer vorgenommen, die zum Auftakt in Hämelerwald und daheim gegen den SC Harsum jeweils knapp verloren haben und auf dem vorletzten Platz liegen. Ausgerechnet in dieser Situation kommt mit dem neuen SVA-Coach Michael Opitz der Mann nach Ilten, mit dem Spiegel früher gemeinsam beim TSV Haimar/Dolgen gespielt hat. Auf MTV-Seite setzt man derweil auf die große Einsatzfreude,

wie Spiegel betont. „Der Konkurrenzkampf ist im Training gut zu spüren, jeder will dabei sein.“ Deshalb wartet er vor der Bekanntgabe der Startelf auch noch die abschließende Einheit ab.

■ **SV Adler Hämelerwald – FC Ambergau-Volkersheim (So., 15 Uhr).** In personeller Hinsicht ist Lars Bischoff mit seinem Kader in den ersten beiden Spielen bestens über die Runden gekommen, jetzt aber muss der Hämelerwälder Trainer ein paar Abstriche machen.

Torsten Schröder laboriert an einer Bänderverletzung und wird wie Fabian Ecke (Muskelp Probleme) ausfallen. Ihren Urlaub nehmen zurzeit Thomas Franke, Konstantin Pauls und auch Torhüter Jan Pröve, weshalb übermorgen dessen Ersatzmann Robin Kühn zum Einsatz kommen wird. „Wir werden uns aber nicht hinten reinstellen. Schließlich müssen wir vor allem zu Hause unsere Punkte holen“, sagt Bischoff. Für die Ambergauer ist es das erste Auswärtsspiel, Bischoff sieht sie nach dem 0:2 gegen Eintracht Hiddesdorf und dem 1:1 gegen den VfL Nordstemmen vor heimischer Kulisse schon etwas unter Druck. „Sie wollen oben mitspielen. Ich halte die Mannschaft auch für besser als das, was bisher in ihren Spielen herausgekommen ist.“

■ **VfB Bodenburg – FC Lehrte (So., 15 Uhr).** Den nächsten Gegner kann er noch nicht einschätzen – die drei Punkte will Willi Gramann aber nach dem Spiel in Bodenburg auf der Habenseite sehen, auch wenn der Trainer des FC Lehrte wegen einer Reise nach Norderney selbst nicht dabei sein wird. „Wir haben uns vorgenommen, unter die ersten fünf zu kommen“, sagt Gramann, „deshalb dürfen wir uns so etwas wie gegen den Koldinger SV nicht erlauben.“

Die 1:2-Heimpleite am vergangenen Wochenende ärgert Gramann noch, sein Kotrainer Frank Neumärker soll die Mannschaft nun wie zum Auftakt in Stadtdorf wieder zu einem Dreier führen. Gegen den VfB, der mit einem Remis und einer Niederlage gestartet ist, müssen mit Christoph Beinsen, Nils Poelmeyer sowie den Brüdern Hamsa und Ömer Erdogan voraussichtlich vier Spieler ersetzt werden. Gramann macht sich diesbezüglich keine Sorgen: „Unser Kader ist stark genug, um diese Ausfälle verkraften zu können.“



Für die Burgdorfer Reserve im Einsatz: TSV-Trainer Egon Möller kann am Wochenende auf Benjamin Koukal (rechts, im Duell mit Helmut Kezer vom FC Lehrte) zurückgreifen. Marx